

Lindell, Eva (Text)/Heikkilä, Cecilia (Bild): Pfannkuchenparty!

Eine Pfannkuchenparty! Was kann es Besseres geben? Das Cover dieses Bilderbuches ist jedenfalls schon vielversprechend: auffällige, klare Typografie, warme, erdige Farben und dezenter Spotlack, der Text und Figuren gut zur Geltung kommen lässt. 15 Partygäste mit Blumen und Ballons sowie mit Geschenken und Partyhütchen stehen Schlange, der Gastgeber begrüßt. Es kann losgehen!

Inhalt

Momme ist ein Waldtier – welche Art genau, erfahren wir nicht. Er wacht eines sonnigen Morgens auf und fühlt sich allein. So beschließt er spontan, eine Party zu feiern. Er tütet jede Menge Einladungen ein – genau 134 – und rennt zum Briefkasten. Dann stürzt er sich in die Vorbereitungen. Er plant, seinen Gästen Eis und Törtchen und Torte zu servieren, "mit Streuseln und Smarties und ganz viel Sahne" (o.S.). Anstatt jedoch bei der Sache zu bleiben, lässt er sich von seiner Vorfreude ablenken. Singend und tanzend bewegt er sich durch die Küche. So landet der Kuchenteig eher auf dem Boden und der Wand – und in seinem Bauch – aber nicht im Backofen.

Doch wo ist die Zeit nur hin? Plötzlich kommen auch schon die Gäste. Maus, Bär, Gürteltier, Faultier, Eichhorn, Dachs, Waschbär, Fuchs, Katze und Co.: alle sind Mommies Einladung gefolgt, haben sich schick gemacht und freuen sich auf eine schöne Party. Es wird gelacht und getanzt, bis plötzlich ein kleines Tier namens Knirps fragt, wo denn eigentlich das Buffet sei. 134 Gäste schauen bestürzt in die leere Küche; Momme schämt sich in Grund und Boden – er hat nichts vorbereitet. Zum Glück hat sein Freund Snorre eine Eingebung: in Nullkommanichts werden Pfannkuchen für alle gezaubert. Mit Marmelade und Sahne und einem Glas Milch serviert, sorgen die Pfannkuchen wieder für eine gelungene Partystimmung und es wird bis in die Nacht gefeiert. Am Schluss gehen im Dunkeln unter einem wunderbaren Sternenhimmel alle in Reih und Glied nach Hause. So geht für Momme ein aufregender Tag zu Ende.

Kritik

Im schwedischen Original heißt das Buch *Himmel och Pannkaka* – wörtlich übersetzt bedeutet das "Oh Schreck! – und Pfannkuchen". Dieser idiomatische Ausdruck unbekannter Herkunft heißt aber im übertragenen Sinn, dass etwas nicht wie geplant oder wie gewöhnlich abgelaufen ist. Durch die Verwendung als Titel einer Kinderfernsehserie in den 1970er Jahren ist der Spruch dort fest in den Köpfen der (Vor-)Lesenden verankert.¹ Da kann der (durchaus ansprechende) deutschsprachige Titel *Pfannkuchenparty!* von der Vielschichtigkeit natürlich nicht mithalten. Eine Moral von der Geschichte (wenn man eine sucht) lautet vielleicht: mit Pfannkuchen und Freundinnen und Freunden kann man Probleme lösen – eine sehr schwedische Sicht auf die Welt.

Rezensionen des schwedischen Originals betonen die gelungenen Reime, die sich durch das Buch ziehen. Leider sind die meisten nicht ins Deutsche übertragen worden, nur manchmal sind reimende Elemente erhalten, wie bei "Schmatzen" und "Tatzen" (o.S.). Nichtsdestotrotz ist die Sprache sanft und warmherzig. Die preisgekrönte Übersetzerin Maïke Dörries (u.a. Übersetzerin von Sven Nordquist, Mats Wahl, Jo Nesbø) hat die Übertragung ins Deutsche verantwortet.

Man schließt den kleinen Momme gleich ins Herz, weil er mit so viel Naivität und Begeisterung 134 Gäste einlädt und dann vergisst, sich auf das Fest vorzubereiten. Die Illustrationen von Cecilia Heikkilä unterstützen und erweitern die Geschichte auf wunderbare Weise: Die erdigen Töne, das Spiel mit Schatten und Licht, die kleinen Details wie der Bücherstapel am Kopfende von Mommies Bett oder der Knirps, der glücklich unter einem Pfannkuchen einschlummert. In den Abbildungen bieten sich großen Vorlesenden und kleinen Zuhörenden viele Möglichkeiten zur Anschlusskommunikation.

Der Plot hat allerdings inhaltliche Lücken: Älteren Kindern wird auffallen, dass die Zeitschiene des Buches etwas durcheinandergerät, da die Einladungen unmöglich innerhalb eines Tages ankommen würden. Aber im Wald und bei den Tieren ist schließlich Vieles möglich... Als Bonus und Anschlussaktivität wird auf dem Nachsatz noch ein Pfannkuchenrezept beigegeben, mit dem augenzwinkernden Hinweis: "Willst du 134 Gäste einladen, musst du jede Zutat mal 27 nehmen." (o.S.). Damit verfestigt sich der Eindruck des Fantasiervollen.

Fazit

Ein ungewöhnliches Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren, in dem zwischen den Zeilen und in den Bildern auch die Themen Freundschaft, Gemeinschaft und Spontaneität verhandelt werden. Vor dem Vorlesen sollte man aber in der Küche nachschauen, ob denn Eier, Milch und Mehl da sind. Denn vor allem wird das Buch eins auslösen: große Lust auf eine eigene Pfannkuchenparty...

Fußnote

Ich bedanke mich bei Dr. Elisabeth Böker (Mainz) für diese Hintergrundinformationen zum schwedischen Originaltitel.

Quelle: Corinna Norrick-Rühl: Pfannkuchenparty!. In: KinderundJugendmedien.de. Erstveröffentlichung: 10.12.2018. (Zuletzt aktualisiert am: 13.11.2021). URL: <https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/bilderbuchkritiken/2598-lindell-eva-text-heikkilae-cecilia-bild-pfannkuchenparty>. Zugriffsdatum: 17.04.2024.